

Die Vereinbarung stellt einen Rahmen für Regierungsverhandlungen dar; sie will Verhandlungen der Regierungen, die sie nicht ersetzen kann, anregen und fördern.

Beide Seiten sind überzeugt, damit die Voraussetzung geschaffen zu haben, um in überschaubarer Zeit zu einem Vertrag über eine von chemischen Waffen freie Zone in Europa zu kommen.

Beide Seiten sind überzeugt, daß eine derartige Zone die Verhandlungen in Genf über ein globales C-Waffen-Verbot fördern und einen wichtigen Schritt darstellen würde, Entspannung, Abrüstung und Vertrauen zur Herstellung gemeinsamer Sicherheit in Europa praktisch voranzubringen.

Beide Seiten haben vereinbart, die Ergebnisse ihrer Arbeit

- den Regierungen ihrer Staaten zu übergeben,
- den interessierten Regierungen und Parteien zugänglich zu machen,
- den Vereinten Nationen, insbesondere der Genfer Abrüstungskonferenz, vorzulegen.

Beide Seiten sind übereingekommen, die Gespräche zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung fortzusetzen und dabei insbesondere Vorschläge zur Bildung einer atomwaffenfreien Zone in Europa entsprechend dem Vorschlag der Palme-Kommission zu erörtern.

Gez. H. Axen Gez. K. D. Voigt

## **Rahmen für ein Abkommen zur Bildung einer von chemischen Waffen freien Zone in Europa**

### **Präambel**

Bestrebt, dem Rüstungswettlauf und den sich daraus ergebenden Gefahren für den Frieden in Europa und in der Welt rechtzeitig und wirkungsvoll zu begegnen und Schritt für Schritt eine stabile gemeinsame Sicherheit auf einem möglichst niedrigen Niveau der Rüstungen und Streitkräfte herbeizuführen,

besorgt über die von den gegenwärtig existierenden chemischen Waffen ausgehenden Gefahren und die neuen waffentechnischen Entwicklungen bei diesen Massenvernichtungswaffen, die neue Dimensionen der Bedrohung der Menschheit heraufbeschwören und Abrüstungsvereinbarungen erheblich erschweren würden,

entschlossen, ein umfassendes und weltweites Verbot der chemischen Waffen zu erreichen und durch regionale Maßnahmen die Realisierung dieses Zieles zu fördern,